

Inhalt

I.	Einleitung	9
II.	Begriffsbestimmungen	25
	1. In theoretischer Sicht: Über das „Analytische“ als Attribut psychotherapeutischer Maßnahmen	27
	2. In praktischer Sicht: Psychosomatische Aspekte in der täglichen Praxis	38
III.	Anthropologische Voraussetzungen	51
	A. Drei Variationen zum gleichen Thema: Die drei Seinsweisen des Menschen	53
	1. Inkarnation — Okkupation — Repräsentation	55
	2. Der beseelte Leib — Psychosomatischer Hintergrund gynäkologischer Symptomatik	61
	3. Über verschiedene Seinsweisen des Menschen in der Wirklichkeit als Ansatz für eine logo-somato-psychische Individual- und Sozio-Therapie	71
	B. Zur biophänomenologischen Dreifaltigkeit des Menschen ...	83
	Patient und Krankenhaus	85
	C. Zur biophänomenologischen Polarität des Menschen als Zweigeschlechterwesen	97
	Das Weibliche als Struktur, als Rolle und Funktion. Ausblick auf logosomatopsychische Aspekte des Weiblichen	97
IV.	Entwicklungspsychologische Gesichtspunkte zur Neurosen- entstehung und zur Relativität der Maßstäbe	113
	1. Früherziehung ist Schicksal. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre für die Entwicklung. Frühkindliche Fehlinformationen als Ursache für psychische Fehlentwicklungen und Funktionsstörungen	115
	2. Über Fehlhaltungen Erwachsener und deren mögliche Wirkungen auf das Kleinkind	123

V.	Über Neurosen als ungeeignete Antworten des Menschen und über das Heilende in der Psychotherapie	141
	1. Neurose — eine Antwort des Menschen an die Gesellschaft	145
	2. Kraft, die eigene Vergangenheit zu verarbeiten	153
	3. Heilungsvorgänge bei der Anwendung von Vergegenwärtigung und Umkehr	164
	4. Hypnoanalyse und ihre psychopädische Fortentwicklung	172
VI.	Abstinenzregelung als Sine-qua-non für jede Form der Psychoanalyse	177
	Zur Rolle der Freud'schen Abstinenzregel und der gegenseitigen Immunität in der analytischen Einzel- und Gruppentherapie	179
VII.	Gruppenphänomene und gruppensdynamische Gesichtspunkte	197
	1. Multilateraler Widerstand in Patientengruppen	201
	2. Das Feuer—Ofenproblem bei der Aggressionsverarbeitung in Gruppen	209
	3. Aggression und Aggressivität als therapeutisches Problem in klinischen Gruppen	214
	4. Gezielter Positionswechsel als Technik in Analysegruppen ..	228
	5. Zum Problemkreis klinischer Psychotherapie	232
	6. Wird die freie Praxis durch die Regelung zur Kostenübernahme für Psychotherapie durch die Ersatzkassen benachteiligt?	236
VIII.	Agmap und ihre Modalitäten	243
	Agmap wird vorgestellt im Vierten Wochenendseminar der Sektion „Analytische Gruppenpsychotherapie“ im Deutschen Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik vom 29. bis 30. November 1969 in Hamburg	247

A.	Die Drei-Stufen-Technik der Traumbearbeitung als neo-therapeutische Agmap-Modalität	251
1.	Deutungskompetenz und therapeutisches Deuten von Träumen	251
2.	Über eine Drei-Stufen-Technik der Traumbearbeitung	257
3.	Drei-Stufen-Technik der Traumdeutung innerhalb psychoanalytischer Verfahren	269
B.	Die Bemächtigungstherapie als lambano-therapeutische Agmap-Modalität	283
	Bemächtigungstherapie	283
C.	Die haltungsanalytische Atem-, Sprech- und Stimmtherapie als pneo-therapeutische Agmap-Modalität	293
	Atemtherapie	293
D.	Die Drei-Satz-Technik des Rollenspiels als sozio- therapeutische Agmap-Modalität	309
	Die Drei-Satz-Technik beim Rollenspiel in der gruppen- zentrierten analytischen Psychotherapie	309
IX.	Ausblick	313
1.	Iatrogene Fehlerquellen	317
2.	Die Psychotherapie in der Gesellschaft von morgen	328
3.	Gedanken zu einer logosomatopsychischen Prophylaxe für die Gesellschaft von morgen	339
4.	Methodenintegration in Erziehung und Kranken- behandlung	351
X.	Literatur	359